

Vergabe von Architektenleistungen

Erläuterungen zum Formblatt: Auftragsbekanntmachung EU-Durchführungsverordnung der Kommission (EU) Nr. 2015/1986, Anhang II

Erläuterungen und Hinweise sind *blau und kursiv* gekennzeichnet.

Formulierungsvorschläge sind *grau und kursiv* gekennzeichnet. Die innerhalb der Formulierungsvorschläge farbig markierten Felder (.....) sind vom Auftraggeber auszufüllen.

Inhaltliche Verweise beziehen sich auf „Vergabe von Architektenleistungen. Leitfaden zur Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge“.

Der Leitfaden ist über www.vgv-architekten.de zu beziehen.

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber / Auftraggeber

I.1) Name und Adressen

NUTS-Code:

Code für den Sitz des Auftraggebers entsprechend NUTS-Liste eintragen

Übersicht zu den Codes über die regionale Gliederung unter <https://de.wikipedia.org/wiki/NUTS:DE>

I.2) Gemeinsame Beschaffung

entsprechende Auswahlfelder ankreuzen

I.3) Kommunikation

entsprechendes Auswahlfeld ankreuzen

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt:

oben genannte Kontaktstelle angeben

Es wird empfohlen, Nachfragen nur schriftlich zu beantworten.

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an:

oben genannten öffentlichen Auftraggeber angeben

Es wird empfohlen, sämtliche Kontakte zu Bewerbern ausschließlich über die Vergabestelle (Auftraggeber) und nicht etwa über ein betreuendes Büro zu führen.

I.4) Art des öffentlichen Auftraggebers

entsprechendes Auswahlfeld ankreuzen

I.5) Haupttätigkeit(en)

entsprechendes Auswahlfeld ankreuzen

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) Umfang der Beschaffung

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:

Projektbezeichnung eintragen

II.1.2) CPV-Code Hauptteil:

Zahlencode für die Art der Leistung nach CPV-Liste eintragen

II.1.3) Art des Auftrags

Auswahlfeld „Dienstleistungen“ ankreuzen

II.1.4) Kurze Beschreibung:

max. 1.000 Zeichen

Siehe hierzu auch II.2.4)

II.1.5) Geschätzter Gesamtwert

Geschätzte Auftragssumme (netto) eintragen

II.1.6) Angaben zu den Losen

II.2) Beschreibung

II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:

Projektbezeichnung und Gegenstand des Auftrags eintragen

II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)

Zahlencode für die Art der Leistung nach CPV-Liste eintragen

II.2.3) Erfüllungsort

NUTS-Code:

Code für den Ort der Leistung entsprechend NUTS-Liste eintragen

Hauptort der Ausführung:

max. 200 Zeichen

z.B. folgende Formulierung:

Erfüllungsort für die Leistungen des Auftragnehmers ist die Baustelle, soweit die Leistungen dort zu erbringen sind, im Übrigen der Sitz des Auftraggebers.

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:

max. 4.000 Zeichen

Beschreibung des Vorhabens:

Die Beschreibung des Vorhabens muss alle erforderlichen Angaben enthalten, sodass sich der Bewerber ein Bild von der Aufgabe machen kann. Dazu gehören:

- > Angaben zu den wesentlichen Rahmenbedingungen*
- > zu nutzungsspezifischen und technischen Anforderungen*
- > zur Größe (Flächen m²)*
- > zu den Planungszielen*
- > zum zeitlichen Ablauf der Planung und der Durchführung*

Beschreibung des Auftrags

- > Beschreibung des Leistungsbildes, ggf. unter Verweis auf HOAI (Leistungsphasen),*
- > Angabe der Honorarzone und Angaben zu besonderen Leistungen*
- > Angabe der Kosten (netto) nach Kostengruppen*
- > ggf. stufenweise Beauftragung*
- > ggf. Optionen für Auftragsweiterungen*

II.2.5) Zuschlagskriterien

Architektenleistungen werden im Leistungswettbewerb vergeben (§ 76 Abs.1 VgV). Wesentliches Zuschlagskriterium ist die Qualität der Planung, die sich an gestalterischen, funktionalen, konstruktiven, ökologischen und ökonomischen Aspekten bemisst. Liegen keine Planungen vor, ist die Beurteilung nur retrospektiv möglich.

Als weitere Zuschlagskriterien können unter anderen folgende dienen:

> Qualifikation und Erfahrung des mit der Auftragsausführung betrauten Personals (§ 58 Abs. 2 Nr. 2 VgV)

> Maßnahmen zur Qualitätssicherung (§ 58 Abs. 2 Nr. 3 VgV)

Der Auftraggeber kann die Zuschlagskriterien entsprechend seinem Beschaffungsbedarf festlegen. Die Zuschlagskriterien sind entsprechend ihrer Bedeutung untereinander zu gewichten.

Siehe zu Zuschlagskriterien und deren Gewichtung: Vergabe von Architektenleistungen, S. 61f.

II.2.6) Geschätzter Wert

Mögliche Eintragung des geschätzten Honorars (netto) für die zu vergebende Planungsleistung.

II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Angabe zu Beginn und Ende der Laufzeit

II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Anzahl der Bewerber

Als Zahl (mind. 3 Bewerber entsprechend § 51 Abs. 2 und 3 VgV) oder als Spanne (zum Beispiel geplante Mindestzahl: 3 und Höchstzahl 5) angeben

Höchstzahl darf im Vergabeverfahren nicht überschritten werden; eine Unterschreitung muss begründet werden

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

max. 4.000 Zeichen

Angabe der Eignungskriterien einschließlich der Gewichtung und der Art der Bewertung.

Siehe für Übersicht über erforderliche und zielführende Eignungskriterien: Vergabe von Architektenleistungen, S. 56f. sowie für detaillierte Erläuterung S. 49ff.

Im Fall einer Punktbewertung kann eine Gewichtung der Eignungskriterien vorgenommen werden. Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und ist die Bewerberzahl nach objektiver Auswahl der zu Grunde gelegten Kriterien zu hoch, wird unter diesen Bewerbern die Auswahl per Los getroffen (§ 75 Abs. 6 VgV).

Werden quantitative Eignungskriterien abgefragt, ist die Art der Bewertung anzugeben:

z.B. folgende Formulierung:

Für die Höchstbewertung im Kriterium „Planung und Ausführung Bauvorhaben vergleichbarer Größe“ ist ein realisiertes und bis zum Zeitpunkt der Eignungsprüfung abgeschlossenes Bauvorhaben mit Herstellungskosten (KGr. 300/400 nach DIN 276, netto) von mindestens [] Euro erforderlich. Es werden nur Bauvorhaben gewertet, bei denen mindestens die Leistungsphasen []

entsprechend dem zu vergebenden Auftrag nach § 34 HOAI erbracht wurden.

II.2.10) Angaben zu Varianten/Alternativangebote

II.2.11) Angaben zu Optionen

ggf., siehe II.2.4)

II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen

II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Auswahlfeld ggf. ankreuzen und ergänzende Information

II.2.14) Zusätzliche Angaben

max. 400 Zeichen

z.B. Angaben zum Verfahrensablauf

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) Teilnahmebedingungen

III.1.1) Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

max. 4.000 Zeichen

z.B. folgende Formulierung:

Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb sind in den EWR-/WTO-/GPA-Staaten ansässige natürliche Personen, juristische Personen und Bergewergemeinschaften, deren Projektverantwortlicher zur Führung der Berufsbezeichnung (Architekt, Stadtplaner, Landschaftsarchitekt, Ingenieur...) befugt ist. Ist die Berufsbezeichnung im jeweiligen Heimatstaat gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als (Architekt, Stadtplaner, Landschaftsarchitekt, Ingenieur...), wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2013/55/EU entspricht.

III.1.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

max. 4.000 Zeichen

Siehe für detaillierte Erläuterung von Eignungskriterien: Vergabe von Architektenleistungen, S. 49f.

z.B. folgende Formulierung:

a) Eigenerklärung zur Berufshaftpflichtversicherung (siehe Teilnahmeantrag). Für die Auftragsvergabe ist der Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssummen über mindestens Euro für Personenschäden und über Euro für Sachschäden bei einem in einem Mitgliedstaat der EU oder einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zugelassenen Versicherungsunternehmen. Bei Versicherungsverträgen mit Pauschaldeckungen (also ohne Unterscheidung nach Sach- und Personenschäden) ist eine Erklärung des Versicherungsunternehmens erforderlich, dass beide Schadenskategorien im Auftragsfall parallel zueinander mit den geforderten Deckungssummen abgesichert sind. Die Ersatzleistung des Versicherers muss mindestens das fache der Deckungssumme pro Jahr betragen. Die Deckung für das Objekt muss über die Vertragslaufzeit uneingeschränkt erhalten bleiben.

Anmerkung: Die Abfrage der Berufshaftpflichtversicherung in der EEE ist sehr pauschal und deshalb nur eingeschränkt aussagekräftig.

b) Erklärung des Bewerbers zur Größe realisierter Referenzprojekte (auf der den Bewerbungsunterlagen beiliegenden „Liste der Referenzprojekte“).

III.2.3) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

max. 4.000 Zeichen

Siehe für detaillierte Erläuterung von Eignungskriterien: Vergabe von Architektenleistungen, S. 49 ff.

z.B. folgende Formulierung:

a) Eigenerklärung zu Referenzprojekten des Bewerbers (Referenzliste)

Für die Auflistung der Referenzprojekte ist das den Bewerbungsunterlagen beiliegende Formblatt „Liste der Referenzprojekte“ zu verwenden. Für die Referenzprojekte sind jeweils die im Formblatt „Liste der Referenzprojekte“ abgefragten Angaben zu machen. Bei Referenzprojekten, deren Urheberschaft bei anderen liegt, sind die Urheber und der Anteil der eigenen Leistung anzugeben. Bergewergemeinschaften geben an, welches Mitglied die Leistungen erbracht hat.

Die Referenzprojekte sollen mit der gestellten Aufgabe hinsichtlich der Planungs- und Beratungsleistungen vergleichbar sein. Erfolge bei geregelten Wettbewerbsverfahren (z.B. nach RPW) können ein Hinweis auf eine hohe Gestaltqualität sein. Es werden alle Referenzprojekte ohne zeitliche Begrenzung gewertet, deren Urheberschaft und/oder Projektbearbeitung den sich bewerbenden Personen zuzurechnen ist.

b) *Präsentation von Referenzprojekten*

Es soll ein Referenzprojekt aus der Referenzliste auf insgesamt zwei Seiten DIN-A4 (einseitig) in Form von Text, Fotos, Zeichnungen aussagekräftig dargestellt werden. Aus der Präsentation soll die Fachkunde insbesondere im Hinblick auf die angegebenen Eignungskriterien erkennbar sein.

c) *Eigenerklärung zur beabsichtigten Weiterbeauftragung von Teilleistungen:* Will sich der Bewerber bei der Erfüllung des Auftrags der Leistungen anderer Unternehmen bedienen, so hat er diese Unternehmen und die Leistungsteile, die weiterbeauftragt werden sollen, zu benennen (siehe Anlage „Eigenerklärung zu Nachunternehmen“). Die Nachunternehmen legen eine eigene Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) vor. Eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser Nachunternehmen ist auf Anforderung nachzureichen.

d) *Eigenerklärung zur Eignungslleihe:* Will der Bewerber für den Nachweis der erforderlichen wirtschaftlichen und finanziellen sowie der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen, so hat er diese Unternehmen und die Leistungsteile, welche in Anspruch genommen werden sollen, zu benennen (siehe Anlage „Eigenerklärung zur Eignungslleihe“). Die Unternehmen legen eine eigene EEE vor. Bei der Prüfung der Eignung des Bewerbers werden Leistungen der Eignungslleihe nur in dem Umfang und für die Bereiche der beabsichtigten Leistungsübertragung bewertet. Eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser Unternehmen ist auf Anforderung nachzureichen.

III.1.5) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen

III.2) Bedingungen für den Auftrag

III.2.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand

Auswahlfeld „ja“ ankreuzen

Beruf angeben:

z.B. folgende Formulierung:

Nachweis durch Eigenerklärung des Bewerbers zur beruflichen Befähigung für den Projektverantwortlichen (siehe EEE und Teilnahmeantrag)

Nachweis der Berechtigung zur Führung der geforderten Berufsbezeichnung für den Projektverantwortlichen. Bewerber mit der Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum erfüllen die fachliche Voraussetzung für ihre Bewerbung, wenn ihre Berechtigung zur Führung der o. g. Berufsbezeichnung nach der Richtlinie 2013/55/EU des Europäischen Parlaments und des Rates zur Anerkennung von Berufsqualifikationen gewährleistet ist.

III.2.2) Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:

z.B. folgende Formulierung:

a) *Eigenerklärung des Bewerbers zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 42 Abs. 1 VgV (siehe EEE)*

b) *Erklärung des Bewerbers, ob und auf welche Art wirtschaftliche Verknüpfungen mit anderen Unternehmen bestehen*

III.2.3) Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal

*Angabe für die Prüfung des Berufsstands erforderlich (siehe III.2.1 dieser Bekanntmachung)
Auswahlfeld ggf. ankreuzen*

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) Beschreibung

IV.1.1) Verfahrensart

Auswahlfeld „Verhandlungsverfahren“ ankreuzen

IV.1.3) Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

Auswahlfeld ggf. ankreuzen

IV.1.4) Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer oder Lösungen im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs

Auswahlfeld ggf. ankreuzen

Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen eignet sich bei Vergabe von Planungsleistungen nur in seltenen Ausnahmefällen.

IV.1.5) Angaben zur Verhandlung

Auswahlfeld ggf. ankreuzen

IV.1.6) Angaben zur elektronischen Auktion

IV.1.8) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Auswahlfeld „ja“ ankreuzen

IV.2) Verwaltungsangaben

IV.2.1) Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren

IV.2.2) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge

IV.2.3) Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber

IV.2.4) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:

IV.2.6) Bindefrist des Angebots

IV.2.7) Bindung für die Öffnung der Angebote

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1) Angaben zur Wiederkehr des Auftrags

Auswahlfeld ggf. ankreuzen

VI.2) Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen

Auswahlfeld ggf. ankreuzen

VI.3) Zusätzliche Angaben

max. 4.000 Zeichen

Hier ergänzende Angaben eintragen, z.B. folgende Formulierung:

a) Mit den Bewerbungsunterlagen ist der „Teilnahmeantrag“ und die EEE ausgefüllt und unterschrieben einzureichen.

- b) Die Anträge auf Teilnahme sind im verschlossenen Umschlag mit deutlichem Hinweis (Aufkleber auf dem Umschlag) zum betreffenden VgV-Verfahren bei der angegebenen Stelle auf dem Postweg oder direkt einzureichen. Als Schlusstermin für die Einreichung der Bewerbung gilt der Zeitpunkt des Eingangs bei der Einreichungsstelle.
- c) Formlose Bewerbungen und nicht fristgerecht eingegangene Bewerbungen führen zum Ausschluss. Nicht eingereichte sowie nicht rechtskräftig unterschriebene Teilnahmeanträge und Eigenerklärungen (EEE) führen ebenfalls zum Ausschluss der Bewerbung.
- d) Weitere Unterlagen über die verlangten Erklärungen und Referenzen hinaus sind nicht erwünscht.
- e) Bewerbungen sind in Papierform, möglichst als lose Blätter einzureichen
Anmerkung: Diese Form der Bewerbung ist nur noch bis 18.04.2018 zulässig.
- f) Die Nachforderung folgender Unterlagen im Verfahrensverlauf wird vorbehalten:
Bescheinigung
öffentlicher und privater Auftraggeber über die Ausführung der angegebenen Referenzprojekte sowie weitere Nachweise zu den Erklärungen in den Bewerbungsunterlagen;
- g) eingereichte Bewerbungsunterlagen verbleiben beim Auftraggeber und werden nicht zurückgegeben.
- h) Hinweis für Bewerber- / Bietergemeinschaften:
Der Auftrag kann an Einzelunternehmen oder an Bewerber- / Bietergemeinschaften vergeben werden. Bietergemeinschaften haben mit dem Teilnahmeantrag die von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung (Anlage „Erklärung Bietergemeinschaft“) abzugeben, in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der bevollmächtigte Vertreter aufgezeigt ist, der die Mitglieder gegenüber der Vergabestelle rechtsverbindlich vertritt.
Alle Mitglieder einer Bewerber- / Bietergemeinschaft haften gesamtschuldnerisch.
Bewerber- / Bietergemeinschaften füllen einen gemeinsamen Teilnahmeantrag aus und legen eine gemeinsame Referenzliste vor. Alle Mitglieder einer Bewerber- / Bietergemeinschaft geben jeweils eine eigene EEE entsprechend der Vorlage des Auftraggebers ab.
Mehrfachbeteiligungen einzelner Mitglieder einer Bewerber- / Bietergemeinschaft sind unzulässig und führen zur Nichtberücksichtigung sämtlicher betroffener Bewerber- / Bietergemeinschaften im weiteren Verfahren.

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

zuständige Vergabekammer angeben

VI.4.2) Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren

ggf. eintragen

VI.4.3) Einlegung von Rechtsbehelfen

z.B. folgende Formulierung:

Eine Rüge ist unverzüglich nach Kenntnis des Umstands, der gerügt werden soll, einzureichen. Nach Zurückweisung einer Rüge beträgt die Frist für die Beantragung eines Nachprüfungsverfahrens vor der Vergabekammer 15 Tage (§ 160, Abs. 3 Nr. 4 GWB).

VI.4.4) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt

Adresse der Vergabestelle (Auftraggeber) angeben

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:

Angabe wird automatisch bei der Absendung der Bekanntmachung generiert